Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Oktober 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 124,125

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 10.10.38, Dr. Friedrich Braig: Haugg hatte ihn aufmerksam gemacht, daß in Freising die Geschichte frei wäre. Er hat über Kleist gearbeitet, acht Wochen in Pullach über Klassik und Romantik Vorlesungen gehalten. Responsum *[Lat. „Antwort“]*: Ich halte die philosophische Betrachtung der Geschichte, die Geschichte als Geistesgeschichte, auch als Kunstgeschichte sehr wertvoll, hier aber wird es Welt geschichte ähnlich. Ungewiß, ob überhaupt wieder besetzt wird. Und wenn, dann nach Vorschrift mit Dr. habil. Ist mit dem Gründer der Partei hier befreundet. Kann einmal nachfragen, ich halte es für aussichtslos. Weil er Wilmsen kenne? Nein.

Elisabeth Syffert - nach den zwei großen Operationen in San Remo und in Nymphenburg. Wieder auf, kann sogar mehrere Stunden gehen. Ducenti *[Lat. „Zweihundert“]*. Sehr dankbar für Hilfe - soll wieder zum Arzt. Die Religion hat ihr Kraft gegeben.

15.00 Uhr fahre ich ins Nymphenburger Krankenhaus und besuche 1) Pater Cornelius, O. Cap., Zimmer 31, sehr krank - wahrscheinlich Nierenoperation, hat sehr viel Fieber. Über den Provinzial, ich gebe ihm den Krankensegen. 2) Daneben Pfarrer Herzinger *[Über der Zeile: „?“]*, zusammen mit ProfessorSchmidt. Der auch den Krankensegen annimmt. Hauptmann Köhl - hatte Schwierigkeiten mit dem Versehen werden.

Zuhause Ackers - wegen der Geschichte mit Schmidt-Pauli. Ich kann hier nicht vermitteln. Hatte brieflich angefragt durch Vermittlung von Diplom-Ingenieur Fritsch.

Eisele: Exercitien in Würzburg für gebildete Damen von Pater Deininger, dann noch einige Tage dort geblieben. Dann in Heidenfeld, Blumen vom Elterngrab. In Bamberg. Jetzt wieder in Sankt Alban. Mit der Mutter im gleichen Zimmer. Über Programm. ProfessorHatzfeld. In Würzburg

// Seite 125

Kilianeum, Lehrerinnen, die die Exercitien mitgemacht.

Als erster Besuch Pater Erhard Schlund: Hat zwei Bücher fertig „Fragen an die Kirche“ - war fertig gedruckt, kann aber nicht ausgegeben werden. Für Goldene Hochzeit Messe auf dem Zimmer? Ja, pro casu *[Lat. „für den Fall“]*. Ob Hochschule Freising bereits abgebaut sei? Jedenfalls besteht die Absicht, ich dränge auf bischöfliche Hochschule.